

Anne Feuchter-Schawelka

Die Buchhändlerin Anne Feuchter-Schawelka M.A. (*1948) hat nach ihrem Studium der Volkskunde und Kulturwissenschaften in diversen Museen und Projekten gearbeitet, wo sie sich intensiv mit dem Aufbau von Sammlungen beschäftigt hat. Hervorzuheben sind insbesondere ihre Forschungen und wissenschaftlichen Publikationen zum Thema der Holzbibliotheken. Hieraus ergab sich ihre Affinität zum Material Holz und seinen Verwendungsmöglichkeiten.

Dieser Neigung verlieh sie auch in künstlerischer Form Ausdruck: Anne Feuchter-Schawelka erschafft aus verworfenen Holzresten mehr als 300 phantastische Assemblagen: Ihr erstes „Restholzstück“ entstand 1993. Die aktuelle Exposition 2024 im Museum für Thüringer Volkskunde in Erfurt zeigt – von ihr selbst kuratiert - eine Auswahl dieser Arbeiten. Anne Feuchter-Schawelka ist dem Museum seit langem verbunden.

Sie kuratierte bereits zweimal Ausstellungen, in denen Teile ihrer privaten Sammlung von Keramikvasen der 50er-Jahre prominent vertreten waren: „Inspiriert vom Bauhaus: Die 1950er-Jahre-Vase in Ost und West“ (2009) und „Blumen und Vasen“ (2021). Auch mit ihren Henkelvasen hat sie sich künstlerisch auseinandergesetzt.